

500. Wagenkasten für die RhB

Foto: Bernhard Studer



Der champagnerfarbene Capricorn-Triebzug ABe 4/16 3133 wird in Landquart auf das Gelände des Infrastrukturstützpunktes geschoben. Rechts angeschnitten steht der 1962 als erster Personenwagen des Typs EW I von der FFA an die RhB gelieferte Erstklasswagen A 1223.

Foto: Hans Studer



Laut Auskunft der RhB-Medienstelle ist der am 15. Dezember 1960 in Betrieb gesetzte Gepäckwagen F4ü 4213 (damalige Bezeichnung) der erste für die RhB in Altenrhein gefertigte Reisezugswagen. Hier trifft er in der SBB-Station Staad (SG) ein. Stationsvorstand Hans Studer lichtete die Komposition ab, daneben stand, noch als kleiner Bub, unser LOKI-Berichterstatte.

Am 25. November 2021 haben Stadler Rail und die RhB in Landquart den nagelneuen Capricorn-Triebzug ABe 4/16 3133 präsentiert und auf den Namen «Piz Palü» getauft. Der Zug ist äusserlich im sehr speziellen Design «Champagner» gestaltet. Anlass für diesen Sonderanstrich, den der Zug bis zu seiner Ausserbetriebsetzung tragen soll, ist die Ablieferung des 500. in Altenrhein für die RhB gefertigten Reisezugs-Wagenkastens. Jubiläumswagen ist der Wagen D im Zug 3133.

Als weitere Besonderheit ist der 3133 als erster Zug der RhB mit kostenlosem WLAN ausgestattet. Alle künftig ausgelieferten Capricorn werden ebenfalls mit WLAN ausgeliefert, die 21 bereits in Betrieb stehenden Züge dieser Serie werden entsprechend nachgerüstet.

Die RhB hat bisher 56 Triebzüge dieses Typs bestellt. Die Steinböcke, so die deutsche Übersetzung des rätoromanischen Capricorn, fahren jetzt schon schwermütig von Landquart nach Davos und

Filisur, via Vereina nach St. Moritz sowie auf der S-Bahn im Churer Rheintal und ins Vorderprättigau. Der ursprünglich zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 geplante Beginn des Flügelzugbetriebes verzögert sich um ein Jahr und soll erst Ende 2022 beginnen.

Aus heutiger Sicht ist zu erwarten, dass Ende 2024 der letzte Zug der Serie abgeliefert wird. Spätestens dann werden die Böcke auch die heute noch lokbespannten Züge auf der Verbindung Disentis-Chur-Landquart-Scuol ablösen.

Das Werk Altenrhein wurde in der Zwischenkriegszeit vom deutschen Flugzeugbauer Dornier errichtet, um dort unter Umgehung der nach dem Ersten Weltkrieg mit den Siegermächten abgeschlossenen Vereinbarungen Flugzeuge für das Deutsche Reich zu bauen. So entstand in Altenrhein unter anderem das damals weltweit grösste Flugboot, der Do-X. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging das Werk in schweizerischen Besitz über und firmierte von 1949 bis 1987 als FFA (Flug- und Fahrzeugwerke Altenrhein). Neben Fluggeräten wie dem leider gescheiterten P-16 wurden nun auch Aufbauten für Busse und Lastwagen sowie Luftseilbahnkabinen, Tram- und Eisenbahnwagen gefertigt. Von 1987 bis 1997 wurde das Werk Altenrhein von Schindler betrieben, seit 1997 von Stadler Rail. Traditionell gehört die Rhätische Bahn seit den 1960er-Jahren zu den treuesten Altenheimer Kunden.

Bernhard Studer



Foto: Bernhard Studer

Dramatik während der Taufe des Capricorn: Zwei Stadler-Kaderleute haben die Abdeckung über der Silhouette und dem Schriftzug «Piz Palü» entfernt – doch es ist ihnen nicht gelungen, ein perfektes Resultat zu liefern. In der Not eilt RhB-Direktor Renato Fasciati herbei und entfernt eigenhändig die am Wagenkasten hängenden gebliebenen Reste der Abdeckung.